

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	: Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b>	: Ausschuss für Schule und Sport, AfSS/010/ XII	
<b>Sitzung am</b>	: 04.09.2019	
<b>Sitzungsort</b>	: Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b>	: 18:30	<b>Sitzungsende</b> : 20:15

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Marc-Christopher Muckelberg
Schriftführer/in	: gez.	Jan-Peter Bertram

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 04.09.2019

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Muckelberg, Marc-Christopher**

### Teilnehmer

<b>Becker, Gunnar</b>	
<b>Betzner-Lunding, Ingrid</b>	
<b>Görtz, Christian</b>	<b>für Herrn Wojtkowiak</b>
<b>Grabowski, Patrick</b>	
<b>Jürs, Lasse</b>	<b>für Frau Fedrowitz</b>
<b>Loeck, Denise</b>	
<b>Mann, Arne</b>	<b>für Herrn Jimenez Salesch</b>
<b>Matthes, Uwe</b>	
<b>Rathje, Reimer</b>	<b>für Herrn Brüning</b>
<b>von Prüssing, Herrmann</b>	<b>für Frau Bilger</b>
<b>Weidler, Ruth</b>	
<b>Wiedemann, Michael</b>	
<b>Witte, Thomas</b>	

### Verwaltung

<b>Bartelt, Monika</b>	
<b>Bertram, Jan-Peter</b>	<b>Protokoll</b>
<b>Bollin, Felix</b>	
<b>Bosdorf, Maximilian</b>	
<b>Bosse, Thomas</b>	
<b>Bothe, Andreas</b>	
<b>Fischer, Nina</b>	
<b>Gattermann, Sabine</b>	
<b>Jeschke, Tanja</b>	
<b>Langhein, Sönke</b>	
<b>Major, Julia</b>	
<b>Reinders, Anette</b>	
<b>Rickers, Holger</b>	
<b>Turlach, Melanie</b>	

### sonstige

<b>Bertermann, Marc-Mario</b>	<b>EGNO</b>
<b>Gust, Jörg</b>	<b>EGNO</b>
<b>Springer, Michael</b>	<b>Seniorenbeirat</b>

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Bilger, Christine**  
**Brüning, Marcus**  
**Fedrowitz, Katrin**  
**Jiménez Salesch, Rafael**  
**Wojtkowiak, Sven**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 04.09.2019

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 05.06.2019**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 :        B 19/0498**

**Schützengemeinschaft Norderstedt e.V.**

**hier: Antrag auf Bezuschussung zur Sanierung des Sanitärbereichs und des Flures des Schützenhauses**

**TOP 6 :**

**Rahmenbedingungen Wettbewerb Schulzentrum-Süd**

**- Besprechungspunkt -**

**TOP 7 :        B 19/0473**

**Haushalt 2020/2021**

**TOP 8 :        M 19/0446**

**Halbjahresbericht 1/2019 des Fachbereichs Schule und des Fachbereichs Sport**

**TOP 9 :        M 19/0466**

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2020/2021**

**Amt 68 - Gebäudewirtschaft**

**TOP 10 :**

**Offene Ganztagsgrundschule**

**- ständiger Besprechungspunkt -**

**TOP 11 :**

**Bauvorhaben Schulneu- und -umbauten**

**- ständiger Besprechungspunkt -**

**TOP 12 :  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 13 :  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 13.1 :  
Außensportflächen Willy-Brandt-Schule**

**TOP 13.2 :  
Übertragung der kommunalen Sportanlagen an Sportvereine**

**TOP 13.3 :  
Rauchverbot an Schulen**

**TOP 13.4 : M 19/0375  
Anfrage der FDP-Fraktion zur OGGS-Einführung an der Grundschule Harkshörn**

**TOP 13.5 :  
Bau der OGGS Harkshörn**

**TOP 13.6 : M 19/0374  
Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER zum Schwimmunterricht an den Schulen**

**TOP 13.7 : M 19/0365  
Beantwortung des Prüfauftrages für einen Sportplatz am Schulstandort Lütjenmoor  
auf Antrag der SPD-Fraktion**

**TOP 13.8 : M 19/0378  
„Dirt Bike Park“  
Hier: Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum „Dirt Bike Park“,  
Tagesordnungspunkt 18.2 aus der Sitzung des AfSS/009/ XII am 05.06.2019**

**TOP 13.9 : M 19/0531  
Beantwortung der Anfrage der SPD Fraktion im Ausschuss für Schule und Sport vom  
05.08.2019 unter Punkt 18.3 zur Schulhofgestaltung mit inklusiven Spielgeräten**

**TOP 13.10 : M 19/0487  
Öffentlichkeitsbeteiligung Jugendsportpark - Einladung zum Mikro-Festival**

**TOP 13.11 : M 19/0488  
Öffentlichkeitsbeteiligung Willy-Brandt-Park - Einladung zum Workshop**

**TOP 13.12 :  
Sitzungstermine 2020**

**TOP 13.13 :  
Kooperationsvereinbarung Lise-Meitner-Gymnasium / Gemeinschaftsschule  
Ossenmoorpark**

**TOP 13.14 :  
Beschlusskontrolle**

**TOP 13.15 :  
Bau der OGGS Harkshörn**

**TOP 13.16 :  
Bau der OGGs Harkshörn**

**TOP 13.17 : M 19/0535  
Beantwortung der Anfrage der Freien Wähler vom 05.08.2019 zum Thema „Umbau der  
Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe“**

**TOP 13.18 :  
Legionellen in den Duschräumen des Lehrschwimmbeckens der Grundschule  
Friedrichsgabe**

**TOP 13.19 :  
Werterhalt der Sportanlagen und Gebäude der Sportvereine**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 14 :  
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 14.1 :  
Bau 2-Feld-Tennishalle am Falkenberg**

**TOP 14.2 :  
Wettbewerb Campus Glashütte / Absage des Termins Preisrichtervorbesprechung am  
19.08.2019**

**TOP 15 : B 19/0496  
Beschaffung von Notebook-Koffern für alle Grundschulen**

**TOP 16 : B 19/0501  
Auftragsvergabe Schulentwicklungsplanung beim Schulzentrum Nord**

**TOP 17 : B 19/0458  
Schulentwicklungsplanung**

## T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 04.09.2019

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Muckelberg eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und begrüßt die Gäste, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Ausschussmitglieder.

Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Herr Muckelberg stellt fest, dass die Tagesordnungspunkte 14 – 17 nichtöffentlich behandelt werden sollen.

Frau Reinders führt aus, dass von Seiten der Verwaltung ein nichtöffentlicher Bericht vorliegt.

Auf Vorschlag von Herrn Muckelberg wird übereingekommen, den Tagesordnungspunkt 9 ( Rahmenbedingungen Wettbewerb Schulzentrum-Süd / Besprechungspunkt ) als Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen.

Zum neuen Tagesordnungspunkt 7 ( Haushalt 2020/2021 ) wird festgehalten, dass heute die 1. Lesung stattfindet und in der nächsten Sitzung am 02.10.2019 eine Beschlussfassung vorgesehen ist.

Auf Nachfrage von Frau Weidler führen Frau Reinders und Herr Muckelberg aus, dass eine Behandlung des Stellenplans zum Haushalt 2020/2021 erst in der nächsten Sitzung am 02.10.2019 möglich ist.

Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 14 – 17 nichtöffentlich zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 3:****Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 05.06.2019**

Herr Muckelberg führt aus, dass es in der letzten Sitzung einen Beschluss im nichtöffentlichen Teil zu einer Auftragsvergabe ( WLAN-Ausstattung Schulen ) gab.

**TOP 4:****Einwohnerfragestunde, Teil 1****Frau Bender, Langer Kamp 87, 22850 Norderstedt,**

gibt eine Anfrage zur Schulbuchlieferung an die Norderstedter Schulen als Anlage 1 zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung.

Sie ist mit der Veröffentlichung ihrer Daten im Protokoll einverstanden.

**Frau Köhler, Störkamp 23, 22851 Norderstedt,**

fragt an, ob die Bereitstellung bzw. Aufstellung eines Wasserspenders in der Gemeinschaftsschule Harksheide möglich ist.

Sie ist mit der Veröffentlichung ihrer Daten im Protokoll einverstanden.

Herr Bertram antwortet, dass der Fachbereich Schule hierzu bereits im Austausch mit dem Schulleiter der Gemeinschaftsschule Harksheide Herrn Bülck ist.

Frau Reinders berichtet über die allgemeine Behandlung der Thematik im Stadtwerkeausschuss hinsichtlich der Versorgung durch die Stadtwerke Norderstedt.

**Herr Riedel, Garstedter Feldstraße 37c, 22850 Norderstedt,**

fragt an wegen der Vertretungssituation des Hausmeisters an der Grundschule Lütjenmoor.

Er ist mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden.

Frau Reinders verweist darauf, dass die Hausmeistervertretung im Schulbereich durch das Amt für Gebäudewirtschaft koordiniert wird.

Das Amt für Gebäudewirtschaft wird sich hierzu noch einmal mit der Schule in Verbindung setzen.

**TOP 5: B 19/0498****Schützengemeinschaft Norderstedt e.V.****hier: Antrag auf Bezuschussung zur Sanierung des Sanitärbereichs und des Flures des Schützenhauses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Muckelberg den 1. Vorsitzenden der Schützengemeinschaft Norderstedt e.V. Herrn Gluschitz.

Herr Gluschitz erläutert den Antrag auf Zuschuss für Sanierung des Sanitärbereichs und des Flures des Schützenhauses.

## **Beschlussvorschlag**

Für die Sanierung des Sanitärbereiches und des Flures des Schützenhauses mit anerkannten förderfähigen Kosten in Höhe von insgesamt 48.963,60 € wird der Schützengemeinschaft Norderstedt e.V. ein Zuschuss in Höhe von 30% = 14.689,08 € gewährt.

Die erforderlichen Mittel stehen auf dem Produktkonto 421000.781800 zur Verfügung.

### **Abstimmung:**

Mit 12 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

### **TOP 6:**

#### **Rahmenbedingungen Wettbewerb Schulzentrum-Süd - Besprechungspunkt -**

Herr Bosse führt zunächst aus, dass die bisherigen Auslobungsunterlagen für das Schulzentrum-Süd keine Ausführungen zum Bestandsschutz des Schulgebäudes und der Sporthallen während der Bauphase des Campus Glashütte beinhaltet haben und Vorschläge für den Standort der neuen Schule erwartet wurden.

Herr Bosse erläutert anhand einer Beamer-Präsentation ( Anlage 2 ) die Idee bzw. Skizze eines Entwicklungskonzepts für das Schulzentrum-Süd, das den Standort des neuen Schulzentrums festlegt. .

Er führt hierbei insbesondere aus, dass bei Übernahme dieser Grundidee für den Neubau des Campus Glashütte nur noch ein 1-phasiger Wettbewerb anstelle eines 2-phasigern Wettbewerbs nötig wäre.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Bosse Fragen der Ausschussmitglieder.

Der anwesende Schulleiter des Lise-Meitner-Gymnasiums Herr Damp begrüßt die Idee bzw. den Vorschlag und bemängelt dabei lediglich die Entfernung von Mensa und Aula zum neuen Schulgebäude.

Frau Reinders merkt dazu an, dass vorstellbar ist, das Jugendzentrum in die bisherige Mensa zu verlegen und eine neue Mensa direkt bei dem Schulgebäude zu bauen.

Auf Nachfrage von Herrn Matthes führt Frau Reinders aus, dass der Neubau von 2 Dreifeldhallen vorgesehen ist, in einer der beiden Dreifeldhallen mit Tribüne.

Der Ausschuss für Schule und Sport begrüßt die von Herrn Bosse präsentierte Idee bzw. Skizze und regt an, die weitere Planung auf dieser Grundlage fortzusetzen.

### **TOP 7:        B 19/0473 Haushalt 2020/2021**

Frau Gattermann erläutert die Vorlage und gibt in diesem Zusammenhang folgende zusätzliche Informationen:

### **Schulzentrum Süd**

Die Planungsansätze für den Neubau wurden nach Absprache mit der EGNO auf die Jahre 20 – 24 verändert. Sie werden als Anlage 3 zu Protokoll gegeben und müssen in der zweiten Lesung dann noch so beschlossen werden.

### **DAZ-Zentrum**

Die DAZ-Klassen der weiterführenden Schulen sollen zum nächsten Schuljahr dezentral an den Gemeinschaftsschulen angesiedelt werden. Für den Übergang wird am Schulzentrum Nord ein Container angemietet und aufgestellt werden müssen. Aktuell laufen die Planungen hierfür. Die benötigten Mittel müssen noch ermittelt werden und in den Haushalt aufgenommen werden.

### **Grundschule Harkshörn**

Ebenso werden gerade die Kosten für die temporäre Lösung an der Grundschule Harkshörn (Anmietung für Container) ermittelt. Zum nächsten Schuljahr werden drei erste Klassen eingerichtet werden müssen und es ist außerdem davon auszugehen, dass eine größere Anzahl von Schülerinnen und Schülern eine Betreuung vor und nach dem Unterricht benötigt.

### **OGGS Falkenberg**

Das RPA hat festgestellt, dass zwei Maßnahmen in Höhe von insgesamt 40.000 € (S. 9, Erläuterungen) an der OGGS Falkenberg (Umbau Lehrerzimmer, Mikroanlage) zum Bauunterhalt gehören und keine Investition darstellen. Hier ist also auch eine Veränderung notwendig, die in der zweiten Lesung beschlossen werden muss.

### **Dreifeld- und Dojo-Halle**

Hier ist die Formulierung missverständlich. Die tatsächlichen Mehrkosten belaufen sich auf 750.000 €, eingestellt werden müssen jedoch 1.25 Mio., weil 500.000€, die in 2019 für den Bau der Halle zur Verfügung standen, aber noch nicht benötigt wurden, als Deckung für die außerplanmäßige Ausgabe für die Planung des Neubaus der Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge herangezogen wurden (vgl. Beschluss der Stadtvertretung vom 25.06.19) und in 2020 erneut eingestellt werden müssen.

### **Sanierung Kunstrasenplätze**

Das Thema Mikroplastik im Granulat der Kunstrasenplätze soll in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 02.10.2019 erneut diskutiert werden. Dazu wird auch ein Fachreferent eingeladen. Die Sportvereine haben mittlerweile Mehrkosten für mikroplastikfreies Granulat der Verwaltung mitgeteilt. Zur nächsten Sitzung wird die Verwaltung eine entsprechende Vorlage erarbeiten und die Veränderungen müssen dann ggf. noch als Veränderung beschlossen werden.

Im weiteren Verlauf weist Herr Muckelberg noch einmal darauf hin, dass heute eine 1. Lesung des Haushalts 2020/2021 stattfindet und eine Beschlussfassung in der nächsten Sitzung am 02.10.2019 vorgesehen ist.

Herr Muckelberg ruft die Einzelpläne auf, es ergeben sich keine Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Betzner-Lunding dankt der Verwaltung für die ausführliche und transparente Darstellung sowie Erläuterung in der Haushaltsvorlage.

### **TOP 8: M 19/0446**

#### **Halbjahresbericht 1/2019 des Fachbereichs Schule und des Fachbereichs Sport**

Es ergeben sich keine Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Halbjahresbericht 1/2019 des Fachbereichs Schule und des Fachbereichs Sport zur Kenntnis.

**TOP 9: M 19/0466**  
**Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2020/2021**  
**Amt 68 - Gebäudewirtschaft**

Frau Betzner-Lunding merkt an, dass die Stadt Norderstedt in Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung auf einem guten Weg ist, die Schulgebäude nach und nach zu sanieren.

**TOP 10:**  
**Offene Ganztagsgrundschule**  
**- ständiger Besprechungspunkt -**

Frau Gattermann berichtet, dass die Grundschule Niendorfer Straße zum Schuljahr 2019/2020 als Offene Ganztagsgrundschule gestartet ist.

Frau Reinders berichtet, dass laut Auskunft der BEB gGmbH zum Schuljahr 2019/2020 insgesamt ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler in der Offene Ganztagschule angemeldet sind und von 139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden.

**TOP 11:**  
**Bauvorhaben Schulneu- und -umbauten**  
**- ständiger Besprechungspunkt -**

Es ergeben sich zu diesem Tagesordnungspunkt keine Berichte oder Nachfragen.

**TOP 12:**  
**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**Frau Glagau, Feldweg 34, 22844 Norderstedt,**  
 bedankt sich in ihrer Funktion als Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule Harkshörn im Namen der Schulgemeinschaft ganz herzlich beim Ausschuss für Schule und Sport und der Verwaltung für die in den vergangenen Wochen geleistete Unterstützung bei der Umsetzung von baulichen Maßnahmen und Einrichtungsbeschaffungen.

Sie ist mit der Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden.

**Herr Riedel, Garstedter Feldstraße 37c, 22850 Norderstedt,**  
 fragt an nach dem aktuellen Stand zur Aufstellung von Containern als Übergangslösung für die OGGs Lütjenmoor zum Schuljahr 2020/2021.

Er ist mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden.

Herr Rickers und Herr Langhein führen aus, dass die Ausschreibung derzeit vorbereitet wird. Die Aufstellung der Container ist nach der derzeitigen Planung für Ostern 2020 vorgesehen, danach erfolgt der Innenausbau.

**TOP 13:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 13.1:  
Außensportflächen Willy-Brandt-Schule**

Frau Reinders berichtet über ein Schreiben der Willy-Brandt-Schule zum Bedarf und zu den Anforderungen für den Sportunterricht und gibt dieses als Anlage 4 zu Protokoll.

Sie führt aus, dass die Anforderungen der Schule sehr hoch sind und eine Umsetzung der Wünsche und Anforderungen nicht allumfänglich im Willy-Brandt-Park möglich sein wird.

**TOP 13.2:  
Übertragung der kommunalen Sportanlagen an Sportvereine**

Frau Gattermann berichtet, dass die Verhandlungen über die Inhalte des Vertrags weitgehend abgeschlossen sind.

Nach der letzten gemeinsamen Sitzung mit den Vereinen am 01.07.2019, an der auch Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen teilgenommen haben, wurde der Vertrag nochmals überarbeitet und an die Vereine mit der Bitte, sich bis zum 13.08.19 zurück zu melden, versandt.

Drei Vereine haben ihre Zustimmung signalisiert, ein Verein hat noch zu einem Punkt Diskussionsbedarf (Verkehrssicherheit der Anlage).

Die Verwaltung geht davon aus, dass es in der nächsten Woche dazu eine Einigung gibt.

Ende September sollen dann die Budgetverhandlungen zwischen der Verwaltung und den einzelnen Vereinen abgeschlossen werden.

Eine Teilnahme der Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen bei den Einzelverhandlungen zur Budgethöhe wird vom Ausschuss für Schule und Sport als nicht notwendig erachtet.

Eine Beschlussvorlage kann dann in der Sitzung am 06.11.2019 vorgelegt werden.

**TOP 13.3:  
Rauchverbot an Schulen**

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 05.06.2019 hatte Herr Grabowski berichtet, dass an ihn herangetragen wurde, dass auf dem Schulgelände der Grundschule Harksheide-Nord geraucht werde.

Er bittet die Verwaltung darum, diese Information an die Schulleitung weiterzugeben.

Frau Gattermann berichtet, dass sie dieses getan hat und die Schulleitung alle an der Schule Beschäftigten nochmals auf das Rauchverbot auf dem Gelände der Grundschule hinweisen wird.

**TOP 13.4: M 19/0375  
Anfrage der FDP-Fraktion zur OGGS-Einführung an der Grundschule Harkshörn**

**Sachverhalt**

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 05.06.2019 hatte Herr Görtz zum Tagesordnungspunkt 18.5. folgende Anfrage der FDP-Fraktion zur OGGS-Einführung an der

Grundschule Harkshörn zu Protokoll gegeben:

In den vergangenen Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport vom 06.03.2019 und vom 03.04.2019 ist zu dem TOP „OGGS – ständiger Besprechungspunkt“ lediglich über die Erhöhung der Schülerzahlen für die Grundschulen berichtet worden. Weiter wurde am 06.03.2019 berichtet, dass die Grundschule Niendorfer Straße nach der Um- und Anbaumaßnahme in Betrieb genommen worden sei und der OGGS-Betrieb mit dem Schuljahr 2019/2020 aufgenommen werden könnte.

Weiter ist zur Sitzung am 06.03.2019 unter TOP 8: Bauvorhaben Schulneu- und –umbauten – ständiger Besprechungspunkt – als Anlage der Projektbericht des Amtes 68 beigefügt worden.

Der angepassten Zeittafel zur OGGS-Einführung vom Mai 2017 entnehme ich, dass die GS Harkshörn mit Beginn des dritten Quartals 2018 mit dem Start der Projektgruppe beginnen sollte. Die erste Sitzung fand allerdings erst am 11.12.2018 statt.

Hieraus ergeben sich folgende Fragestellungen:

1. Was hat konkret zu dieser Verzögerung geführt und mit welchen Maßnahmen wird die Verwaltung die dadurch entstandene zeitliche Verschiebung aufholen ?
2. Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen ist für die GS Harkshörn ab dem Schuljahr 2020/2021 eine Dreizügigkeit vorgesehen. Im Zuge der Maßnahme zur Entwicklung einer OGGS sollten auch die städtebaulichen Maßnahmen berücksichtigt werden. Hierzu sind für die GS Harkshörn das Baugebiet Harkshörn und Grüne Heyde wesentliche Einflussgrößen.

Wie konkret sind diese Baugebiete hinsichtlich Zuzug von Familien mit einzuschulenden oder baldiger einzuschulenden Kindern in der Ausrichtung der Zügigkeit berücksichtigt worden? Ggf. auch betroffene Schulwechsler? Gibt es mit diesem Zusammenhang eine Überlegung oder erneute Überprüfung die Kapazität auf eine eventuell benötigte 4-Zügigkeit auszurichten?

Mit welchen konkreten Ansätzen eines zu klärenden Bedarfes der Zügigkeit der GS Harkshörn wird diese Entscheidung hinsichtlich Besiedelung der Gebiete Harkshörn und Grüne Heyde zukunftsicher ermittelt und wie konkret sehen diese aus?

3. Seit der Sitzung im AfSS vom 05.12.2018 ist über den Fortgang der Projektarbeit zur Einführung der OGGS an der GS Harkshörn kein weiterer Bericht zum Sachstand eingegangen oder mündlich berichtet worden. Nach welchen Maßstäben entscheidet die Verwaltung in welchen Zeiträumen und mit welchen Informationen der AfSS informiert werden soll?

Hinsichtlich der Aussage, der Verwaltung ginge es in den Projektgruppen lediglich um pädagogische Konzepte, siehe Protokoll der Sitzung vom 05.12.2018, scheinen auch andere Themen besprochen oder angekündigt worden zu sein.

Welche konkreten nicht pädagogischen Anliegen zur Umsetzung der OGGS an der GS Harkshörn sind ebenso Inhalt dieser Besprechungen und welche Veranlassung hat die Verwaltung solche in keinem pädagogischen Zusammenhang stehenden Fragen dem Ausschuss vorzuenthalten?

4. Zur endgültigen Fertigstellung des Projekts OGGS der GS Harkshörn ist eine Übergangslösung zum Betrieb darzustellen und schnellstmöglich einzurichten. Dies bedeutet eine Herrichtung einer Betreuung und das Darstellen eine dritten Zuges bis zum Schulbeginn 2020/2021. Hierzu werden in der Regel Containerlösungen

bevorzugt. Am Harkshörner Weg, bei der Feuerwache, ist ehemals eine Unterkunft für Flüchtlinge gestanden. Auf diesem Gelände befinden sich noch Ver- und Entsorgungseinrichtungen.

Welche konkreten Überlegungen hat die Verwaltung auf diesem Gelände für die Umgestaltung der GS Harkshörn dort eine Übergangslösung für die OGGS einzurichten? An welcher Stelle solcher Überlegungen entscheidet die Verwaltung die Ausschussmitglieder mit einzubeziehen?

5. Die Trennung von pädagogischen Konzepten und zügig pragmatischer Aufklärung des AfSS zur Umsetzung der OGGS Projekte, andere Schulbauvorhaben eingeschlossen, scheint aus Sicht der Fraktion der FDP unklar und in dieser durchgeführten Praxis der Verwaltung weder in der Zusammenarbeit noch in der Zielführung förderlich.

Im Projektprotokoll vom 11.12.2018 ist außer pädagogischer Fragestellungen gleichfalls Themen über Raumbedarf und Architektenwettbewerb diskutiert. So ist im Protokoll der Projektgruppe GS Harkshörn vom 12.03.2019 seitens der Verwaltung eine Empfehlung eines Architekten geäußert worden, welcher Neu- und Anbauvorhaben planen soll. Gleichfalls soll dem Amt ein Raumkonzept vorgelegt werden.

Mit welcher Beschlussvorlage ist die Verwaltung beauftragt worden im Kontext der OGGS der GS Harkshörn konkrete Empfehlungen eines Architekten zur Planung des Vorhabens heranzuziehen, ggf. zu beauftragen? Welcher pädagogische Ansatz liegt nach Ansicht der Verwaltung konkret bei Fragen eines Architekten und Raumbedarf vor? Und warum werden diese Fragen und Informationen dem AfSS vorenthalten?

Welche konkreten Maßnahmen schlägt die Verwaltung zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Zielführung solcher Projekte mit dem AfSS für die Zukunft kurzfristig vor?

6. Die örtliche Betreuung der Schulkinder wird im provisorischen Hort derzeit vom Froschneest e.V. sichergestellt. Dieser Synergieeffekt ist seit 2011 mit der GS Harkshörn mit den gegebenen Umständen ein Erfolgsmodell. Diese sollte nicht nur während der Übergangslösung fortgeführt werden, sondern auch eine Fortbestand nach der Neugestaltung und Fertigstellung des Projekts OGGS der GS Harkshörn haben.

Welche Überlegungen gibt es seitens der Verwaltung ggf. die Betreuung durch Froschneest e.V. im OGGS Betrieb weiterzuführen? Welche konkreten Entscheidungen und Maßnahmen sind zu treffen bzw. zu entscheiden, um das Froschneest e.V. als Träger der OGGS und deren Betreuungseinrichtung zu etablieren?

Aus Sicht des Fachamtes ergibt sich zu den Fragestellungen folgende Beantwortung:

- Zu 1. Nach den Sommerferien 2018 ist im September 2018 und somit gemäß Zeittafel zur OGGS-Einführung im 3. Quartal 2018 die lokale Projektgruppe der Grundschule Harkshörn unter Federführung des Fachbereichs Schule gebildet worden. Die Benennung und Nennung der in der lokalen Projektgruppe tätigen Vertreterinnen und Vertreter erfolgte dann durch die Grundschule Harkshörn im November 2018, woraufhin die 1. Sitzung der lokalen Projektgruppe für den 11.12.2018 abgestimmt und terminiert wurde und entsprechend stattfand.

Zu 2. Nach den aufgrund der Einwohnermeldedaten für den Schulbezirk der Grundschule Harkshörn prognostizierten Schulanfängerzahlen ist davon auszugehen, dass ab dem Schuljahr 2020/2021 voraussichtlich jeweils 3 Eingangsklassen gebildet werden müssen und sich die Schule somit in Richtung 3-Zügigkeit entwickelt. Dabei sind ausschließlich die bereits jetzt im Schulbezirk der Grundschule Harkshörn vorhandenen und gemeldeten Kinder berücksichtigt. Die sich durch die Baugebiete Harkshörn und Grüne Heyde ergebenden Schülerzahlzuwächse müssen bei der Schulentwicklungsplanung mit berücksichtigt werden.

Zu 3. Die lokale Projektgruppe der Grundschule Harkshörn hat bisher 3 Sitzungen abgehalten und zwar am 11.12.2018, am 12.03.2019 und am 02.05.2019. Während es in der 1. Sitzung am 11.12.2018 primär um einen Austausch zu den Rahmenbedingungen und Regularien für die Einführung einer Offenen Ganztagsgrundschule ( Rahmenkonzeption, Module und Entgelte, Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts etc. ) ging, stand in der 2. und 3. Sitzung das Thema Raumanforderungen im Vordergrund. Dabei ging es zum einen um die Raumanforderungen für die Einführung der OGGS und zum anderen um die zusätzlichen Raumanforderungen im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung der Schule in Richtung 3-Zügigkeit.

Es ist verwaltungsseitig vorgesehen, den Ausschuss für Schule und Sport nach den Sommerferien 2019 zeitnah über das Ergebnis zu informieren.

Zu 4. Aufgrund der Tatsache, dass bereits zum Schuljahr 2020/2021 an der Grundschule Harkshörn mit der Bildung von 3 Eingangsklassen zu rechnen ist und der Tatsache, dass die Schule über keine freien Raumkapazitäten verfügt, ist ein akuter Handlungsbedarf für eine Übergangslösung gegeben.

Auch hierzu ist von Seiten der Verwaltung eine zeitnahe Information und Abstimmung nach den Sommerferien 2019 mit dem Ausschuss für Schule und Sport vorgesehen.

Zu 5. Sobald der Raumbedarf für die Einführung der OGGS und der zusätzliche notwendige Raumbedarf im Zuge der Erweiterung der Schule in Richtung 3-Zügigkeit festgelegt und mit dem Ausschuss für Schule und Sport abgestimmt worden ist, wird das Amt für Gebäudewirtschaft auf dieser Grundlage eine Architektenauswahl bzw. einen Architektenwettbewerb durchführen.

Zu 6. Die Stadt Norderstedt und die BEB gGmbH verfolgen bei der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule den Ansatz, das bestehende Personal aus den an der jeweiligen Grundschule bestehenden bisherigen Betreuungseinrichtungen in den OGGS-Betrieb mit zu übernehmen, sofern Interesse besteht.

Insofern wird auch bei der Einführung der OGGS an der Grundschule Harkshörn das primäre Interesse darin bestehen, das Personal der Betreuungseinrichtung Froschneest e.V. hier bei Interesse mit zu übernehmen.

**TOP 13.5:  
Bau der OGGs Harkshörn**

Herr Bertram gibt die Beantwortung einer Frage in der Einwohnerfragestunde zu TOP 17.1. der Sitzung vom 05.06.2019 als Anlage 5 zu Protokoll.

**TOP 13.6: M 19/0374  
Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER zum Schwimmunterricht an den Schulen**

**Sachverhalt**

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 05.06.2019 hatte Herr Thedens zu TOP 18.6. für die Fraktion FREIE WÄHLER zum Schwimmunterricht an den Schulen folgende Anfrage zu Protokoll gegeben:

Immer wieder taucht an den Schulen und bei den Eltern die Frage nach dem Schwimmunterricht auf. Schwimmen zu lernen ist für unsere Kinder elementar wichtig und kommt, glaubt man vielen Presseberichten, sehr häufig zu kurz oder der Schwimmunterricht fällt aus.

Deshalb folgende Fragen zu diesem wichtigen Thema:

**1. Wie sehen die aktuellen Kapazitäten für die Schulen in Norderstedt aus, Schwimmunterricht erteilen zu können? Ist dies für jede Schule möglich?**

Wichtig wäre hier für mich zu wissen, ob unter Berücksichtigung der freien Zeiten unserer Schwimmbäder in Norderstedt jede Schule schon aus Kapazitätsgrenzen die Möglichkeit hat, Schwimmunterricht dauerhaft und regelmäßig zu erteilen?

Interessant wäre in diesem Zusammenhang natürlich auch, ob entsprechendes Lehrpersonal an den Schulen vorhanden wäre? Sicherlich geht das in das Thema Lehrerversorgung hinein und ist Sache des Landes Schleswig-Holstein, aber möglicherweise haben Sie als Verwaltung darüber ja auch Informationen?

Antwort des Fachamtes:

Es besteht in Norderstedt die Möglichkeit, das Schul- und Vereinsbad am ARRIBA Erlebnisbad sowie das Lehrschwimmbecken an der Grundschule Friedrichsgabe für das Schulschwimmen zu nutzen.

Diese Möglichkeiten werden auch von einer Vielzahl an Norderstedter Grundschulen sowie weiterführender Schulen genutzt.

Das Fachamt hat keine Informationen darüber, an welcher Norderstedter Schule Lehrpersonal in welchem Umfang zur Erteilung von Schwimmunterricht vorhanden ist.

**2. Wurde der Bedarf an Schwimmmöglichkeiten in letzter Zeit aktuell ermittelt? Welche Anforderungen haben eventuell die Schulen zu diesem Thema an die Verwaltung gerichtet?**

Und sehen Sie hier einen dauerhaften Bedarf, dass hier nachgebessert werden müsste?

Oder stehen aus Ihrer Sicht derzeit und auch zukünftig genügend Schwimmmöglichkeiten für unsere Schulen zur Verfügung?

Antwort des Fachamtes:

Die Bedarfe der Schulen für das Schulschwimmen werden zum jeweiligen Schuljahr an den Fachbereich Sport gemeldet.

Anschließend prüft der Fachbereich Sport in Abstimmung mit dem Betriebsleiter des ARRIA, inwiefern die Wünsche der Schulen berücksichtigt werden können.

Auch Sicht des Fachamtes stehen mit den aktuellen Kapazitäten ausreichend Schwimmmöglichkeiten für unser Schulen zur Verfügung, die Bedarfe der Schulen können fast immer berücksichtigt werden.

**TOP 13.7: M 19/0365****Beantwortung des Prüfauftrages für einen Sportplatz am Schulstandort Lütjenmoor auf Antrag der SPD-Fraktion****Sachverhalt**

In der Sitzung des AfSS/04/XII am 21.11.2018, TOP 5 erteilte der Ausschuss an die Verwaltung den Prüfauftrag für einen Sportplatz am Schulstandort Lütjenmoor.

Zur Sicherung von Flächen für Bolz- und Spielplätze sowie für die Schulsportnutzung im Willy-Brandt-Park liegt bereits ein Beschluss (StuV/013/XII am 06.06.2019, Top 14) vor. In dieser Antwort wird ein konkreter Standort (als Hundeauslauf genutzter waldartiger Bestand) geprüft.

Antwort der Verwaltung:

Eine Umgestaltung des derzeitigen Hundeauslaufplatzes zu einer Sportfläche ist aus Sicht der Verwaltung aus mehreren Punkten nicht sinnvoll:

1. Es besteht kein Planungsrecht für Schulsportanlagen. Im B-Plan Nr. 180 ist die Fläche als öffentlicher Spielplatz ausgewiesen, nicht als Schulfäche. Darüber hinaus ist eine Bindung für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern festgesetzt. Der Baumbestand kann allein aufgrund seiner Dichte und seines Alters grundsätzlich als wertvoll eingeschätzt werden. Eine Änderung des Planungsrechts über das angedachte B-Planverfahren Willy-Brandt-Park wird auch nicht als zielführend erachtet, da weitere Punkte dagegen bzw. für Erhaltung des Status Quo sprechen:
2. Im dicht besiedelten Umfeld von Garstedt stehen keine adäquaten Ausweichflächen für einen Hundeauslaufplatz zur Verfügung. Flächen an der Dunantstraße und besonders am zukünftigen Bildungshaus sind mit Blick auf die geplante Nutzung vor allem hinsichtlich Lärmimmissionen sehr kritisch zu sehen. Im Umfeld des Bildungshauses spielt auch die geplante gestalterische Qualität der Freiräume eine wichtige Rolle.  
Zudem wird die bestehende Hundewiese von den Anliegern aktuell gut toleriert. Bei einer Verlegung ist an anderen Standorten mit deutlich höherer Beschwerdelage zu rechnen.
3. Die Fläche liegt hinsichtlich der entstehenden Lärmimmissionen sehr dicht an den östlich gelegenen Allgemeinen und Reinen Wohngebieten (B-Plan Nr. 5). Eine Nutzung wäre nach erster Einschätzung eines Lärmgutachters mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zulässig oder nur mit sehr hohen Auflagen an Betriebszeiten oder baulichen Lärmschutz (Überdachung o.ä.) möglich.

4. Die Größe der Fläche eignet sich nur schlecht für die Mindestanforderungen für Schulsportanlagen (aus Spielfeld, 100 m – Laufbahn, Weitsprung- und Wurfanlagen), da sie unter Berücksichtigung erforderlicher Grenzabstände zu klein ist. Darüber hinaus ist die aktuelle Topographie mit Höhenunterschieden bis zu 3,5 m denkbar ungeeignet.
5. Sollte eine Umnutzung der Hundewiese in Betracht gezogen werden, wird empfohlen, auch den historischen Hintergrund näher zu betrachten. Aus Unterlagen des Stadtarchives kann der Fläche eine gewisse Bedeutung („Garten Bauer Bliesmer“) zugeordnet werden. Dieser historische Bezug wäre bei Nutzung als Hundewiese sicher besser herzustellen als bei einer Nutzung als Schulsportfläche.

Der Kostenrahmen wird in den weiteren Planungen zum Bildungshaus / Willy-Brandt-Park genauer ermittelt. Aus den aktuellen Haushaltsanmeldungen 2020/21 ist zu entnehmen, dass für ca. 425.000,00 € eine vollständige Schulsportanlage möglich wäre. Hierbei ist eine Kombination mit den geplanten öffentlichen Freizeitanlagen im Park berücksichtigt, die auch zu insgesamt wirtschaftlicheren Baukosten führen würde.

Als Vergleichswert sollen hier auch die Baukosten i.H.v. 425.000,00 € für die Sportanlagen OGGs Müllerstraße aus dem Jahr 2016 benannt werden, wobei darin Kosten für Fällungen und Ersatzpflanzungen, Topographie und Lärmschutz- und Ballfangeinrichtungen noch unberücksichtigt sind, die im Bereich des Hundeplatzes hinzukämen.

Die Belegung der Sportanlagen am Copernicus-Gymnasium wurden auf Nachfrage von der Schulleitung mit Montag 8.00 Uhr bis Donnerstag 17.10 Uhr (Freitag bis 15:30 Uhr) angegeben. Dies entspricht einer vollständigen Belegung, worin sicherlich auch die Nutzung während der Pausen enthalten ist.

Im Sachverhalt des Antrags wird noch auf das Thema Wegebeschränkungen Bezug genommen. Hierzu ist anzumerken, dass auch die Nutzung der Hundewiese eine vorhandene Wegeverbindung vom Herold-Center zum Lütjenmoor unterbrechen würde. Zusammenhängende Schulflächen sind grundsätzlich zwar wünschenswert, an den Schulzentren Nord und Süd wie auch z.B. an der Grundschule Heidberg ergeben sich in der Praxis aber keine nennenswerten Einschränkungen für die Schule oder den öffentlichen Fuß- und Radverkehr.

Fazit:

Eine Umnutzung des Hundeauslaufplatzes als Sportplatz der Schulen GS Lütjenmoor und Willy-Brandt-Schule wird aus Sicht der Verwaltung nicht empfohlen. Aus den ersten Überlegungen zum Bildungshaus / Willy-Brandt-Park zeichnen sich geeignetere Standorte ab.

#### **TOP 13.8: M 19/0378**

##### **„Dirt Bike Park“**

**Hier: Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum „Dirt Bike Park“, Tagesordnungspunkt 18.2 aus der Sitzung des AfSS/009/ XII am 05.06.2019**

#### **Sachverhalt**

In der Sitzung des Ausschusses am 05.06.2019 gibt Herr Grabowski für die SPD-Fraktion folgende Anfrage zum Dirt Bike Park am „Müllberg“ an der Ecke Rathausallee / Oadby-and-Wigston-Straße zu Protokoll.

1. Wie ist die aktuelle Sachlage zum Dirtpark.
2. Unter welchen Bedingungen fand der bisherige Betrieb bzw. die Duldung statt?
3. Auf welche Art und Weise wurden die Jugendlichen bisher mit Ihrem Interesse unterstützt bzw. beraten?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Jugendlichen künftig zu unterstützen.

**Antwort:**

1. Die Dirtbike-Anlage ist in Eigenregie von nicht bekannten Dritten, vermutlich Jugendlichen, auf städtischem Gelände erstellt worden. Hierbei wurden massive Erdarbeiten durchgeführt.
2. Die bislang geduldete Dirtbike-Anlage wird regelmäßig durch das Betriebsamt gesichtet. Es liegen jedoch erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit, des Haftungsrechts und dem Eingriff in das vorhandene Erdreich (Altlast) seitens der Stadtverwaltung vor. Aufgrund dessen fand bereits im Mai 2014 ein gemeinsamer Termin mit Vertretern der Stadtverwaltung sowie drei Nutzern der Anlage statt. Die Nutzer wurden über Unfallgefahren und über die Altlast informiert sowie verschiedene Maßnahmen vereinbart, die zur Verringerung der Risiken beim Befahren der Anlage führen sollten.
3. Vergleiche Pkt. 2
4. Noch in diesem Jahr, voraussichtlich Ende September 2019, soll eine Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Grünzugs NOMI zum Jugendfreizeitgelände NOMI stattfinden. Ziel ist es, die Anliegen der Öffentlichkeit für die anstehende Umnutzung und Überarbeitung der Fläche zu erfassen. Dem Beteiligungsverfahren soll ein gemeinsamer Termin mit den Nutzern der Dirt-Bike-Anlage vorgeschaltet werden.

**TOP 13.9: M 19/0531**

**Beantwortung der Anfrage der SPD Fraktion im Ausschuss für Schule und Sport vom 05.08.2019 unter Punkt 18.3 zur Schulhofgestaltung mit inklusiven Spielgeräten**

**Sachverhalt**

Die SPD Fraktion hat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie werden die Belange von Kindern mit körperlichen und geistigen Behinderungen bei der Gestaltung von Spielplätzen und Schulhöfen berücksichtigt?
2. Wie sieht der aktuelle Bestand an inklusiven Spielgelegenheiten für Kinder mit Behinderung aus?
3. Welche Maßnahmen und Konzepte sind in diesem Bereich für die Zukunft geplant?

**Antwort der Verwaltung:**

Antwort zu Frage 1.)

Bei Spielplätzen und der grundsätzlichen Überarbeitungen der Schulhöfen ist der FB Natur und Landschaft für die Gestaltung der Spielflächen zuständig. Im Rahmen z.B. von Neubauplanungen werden die Belange von Kindern mit Behinderungen entsprechend der Vorgaben u.a. aus dem Baugesetzbuch und der DIN 18034 berücksichtigt. In Bürgerbeteiligungen und direkter Abstimmung mit Schulen und KiTas wird auf barrierefreie

Nutzung eingegangen. In der Vergangenheit wurde der Bedarf nicht immer gesehen, da die Schulen selbst z.B. die baulichen Anforderungen noch nicht erfüllen konnten. Die Kontrolle der Spielgeräte sowie Reparaturen, Ersatz und Wartung sind bei dem Amt für Gebäudewirtschaft (Schulen und KiTas) bzw. dem Betriebsamt (öffentliche Spielplätze) angesiedelt.

Antwort zu Frage 2.)

Im Spielplatzbedarfsplan (Stand Mai 2015) werden auch Schulhöfe mit Ihrer Spielgeräteausrüstung dargestellt:

GS Gottfried Keller-Straße, S. 62	keine integrative Gestaltung	Priorität 3*
GS Niendorfer Straße, S. 68	keine integrative Gestaltung	Priorität 2
Copernicus Gymnasium, S. 94	keine integrative Gestaltung	Priorität 1*
Willy-Brandt-Schule (und –Park), S. 96	keine integrative Gestaltung	Priorität 2*
GS Lütjenmoor, S. 98	keine integrative Gestaltung	Priorität 3
GS Heidberg, S. 120	keine integrative Gestaltung	Priorität 1*
GS Pellwormstraße, S. 156	Behindertenrutsche	Priorität 3
Schulzentrum Nord, S. 184	integrative Gestaltung	Priorität 1
GS/HS Friedrichsgabe, S. 204	integrative Gestaltung	Priorität 2
GS Harkshörn, S. 228	keine integrative Gestaltung	Priorität 2*
GS Harksheide Nord, S. 246	integrative Gestaltung	Priorität 1*
OGGS Falkenberg, S. 308	keine integrative Gestaltung	Priorität 2
Gemeinschaftsschule Harksheide, S. 310	keine integrative Gestaltung	Priorität 3
Gymnasium Harksheide, S. 312	keine integrative Gestaltung	Priorität 2
Erich-Kästner-Schule, S. 314	keine integrative Gestaltung	Priorität 2
GS Immenhorst, S. 344	keine integrative Gestaltung	Priorität 2
Schulzentrum Süd, S. 346	keine integrative Gestaltung	Priorität 1
GS Glashütte Müllerstraße, S. 362	keine integrative Gestaltung	Priorität 1
GS Glashütte Süd, S. 382	keine integrative Gestaltung	Priorität 2*

\*aktuell oder für den nächsten Haushalt in der Planung berücksichtigt.

Antwort zu Frage 3.)

Bei aktuellen und zukünftigen Projekten wird der Bedarf auch weiterhin ermittelt, wie unter 1. beschrieben. Die üblichen Spielgeräte sind aber auch für eine Vielzahl von Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten gut nutzbar. Für spezielle Anforderungen, wie z.B. Rollstuhlbefahrbarkeit, werden barrierefreie Geräte und befestigte Flächen etc. vorgesehen. Das Sortiment an geeigneten, attraktiven Spielgeräten ist leider noch nicht groß, entwickelt sich aber. Für Spielflächen ist die weitgehende Barrierefreiheit fester Bestandteil der Planung.

Aktuelle Beispiele:

- Neuplanung Schulhof Copernicus-Gymnasium (4. Bauabschnitt, 2020) mit rollstuhlgeeignetem Trampolin, weitest gehende Ebenendigkeit, Rampen an allen relevanten Zugängen, anfahrbare Hochbeete und Tischtennisplatten.
- Die Bürgerbeteiligung Spielplatz Möhlenberg (30.08.2019) hat ergeben, dass hier eine hohe Nutzung durch integrative Kindergartengruppen stattfindet. Entsprechende Berücksichtigung geeigneter Geräte und Raumgestaltung in der weiteren Planung und Ausführung (2020).

**TOP 13.10: M 19/0487**

**Öffentlichkeitsbeteiligung Jugendsportpark - Einladung zum Mikro-Festival**

**Sachverhalt**

Die Grünflächen westlich der Oadby-and-Wigston-Straße sollen, entsprechend dem Kinderspielplatzbedarfsplan, in großem Umfang neu gestaltet werden. Hierzu wird am

Samstag, dem 28.09.2019 ab 15 Uhr eine Öffentlichkeitsbeteiligung in Form eines „Mikro-Festivals“ veranstaltet.

Wegen der überörtlichen Bedeutung eines attraktiven neuen Geländes für die Norderstedter Jugendlichen wird die Veranstaltung verstärkt beworben, z.B. beim Nachbarschaftsfest Garstedt (31.08.2019), auf dem Wochenmarkt Herold-Center (13.09.2019) oder dem Autofreien Straßenfest (22.09.2019). Zudem wird mit Plakaten und Flyern gemäß Anlage 6 an ca. 50 Standorten und 20 Einrichtungen, der beigefügten Pressemitteilung sowie den üblichen öffentlichen Bekanntmachungen geworben.

Die Veranstaltung selbst bietet dabei ein an die jugendliche Zielgruppe gerichtetes Rahmenprogramm: Verschiedene Stationen u.a. mit Fachleuten zu den Themen BMX und Skaten, entsprechende Vorführungen und Mitmach-Angebote, einer „4-Mensch-Disco“ und vielem mehr (s. Programm im beigefügten Flyer) begeistern und ermitteln dabei fast beiläufig das Meinungsbild zu einem zukünftigen Sport- und Freizeitort für die Norderstedter Jugendlichen. Auch die Catering-Angebote mit Snacks, Coffee-Bike oder „2-Mensch-Bar“ sowie ein Abschlusskonzert sollen möglichst viele junge Bürger\*Innen in den geplanten vier Stunden zur Teilnahme motivieren.

Der Planungs- und Ausführungszeitraum für die Neugestaltung des Parks ist vorbehaltlich der weiteren Haushaltsberatungen für die Jahre 2020-22 vorgesehen.

#### **TOP 13.11: M 19/0488**

#### **Öffentlichkeitsbeteiligung Willy-Brandt-Park - Einladung zum Workshop**

##### **Sachverhalt**

Im Zuge der Neugestaltung des Willy-Brandt-Parks wird am Samstag, 21.09.2019, ab 13 Uhr eine Öffentlichkeitsbeteiligung veranstaltet.

Wegen der überörtlichen Bedeutung des Parks wird die Veranstaltung verstärkt beworben, z.B. beim Nachbarschaftsfest Garstedt (31.08.2019), auf dem Wochenmarkt Herold-Center (13.09.2019) oder dem Familienfest am Weltkindertag (20.09.2019). Zudem wird mit Plakaten und Flyern gemäß Anlage 7 an ca. 50 Standorten und 20 Einrichtungen, einer Postwurfsendung an die umliegenden ca. 3.000 Garstedter Haushalte, der beigefügten Pressemitteilung sowie den üblichen öffentlichen Bekanntmachungen geworben.

Die Veranstaltung selbst wartet mit einer kommunikativen Atmosphäre auf, die z.B. durch verschiedene Themen-Stationen (u.a. „2-Mensch-Bar“) die Wünsche der Bürger\*Innen abfragt und aufnimmt und mit einfachen Catering-Angeboten einen lockeren Rahmen schafft. Die dadurch auch zeitlich sehr flexible Verweildauer der Beteiligten hat zum Ziel, möglichst viele Bürger\*Innen in den geplanten vier Stunden zu erreichen und entsprechend vielfältige Meinungen und Erkenntnisse zu erhalten.

Die Anlieger\*Innen des Parks (Schulen, KiTas, HeroldCenter, Bildungshaus, TAS u.a.) sind bereits über gesonderte Planungsgespräche eingebunden.

Der Planungs- und Ausführungszeitraum für die Neugestaltung des Parks ist vorbehaltlich der weiteren Haushaltsberatungen, des zugehörigen Bebauungsplanverfahrens bzw. im Bereich um das Bildungshaus entsprechend der Hochbau-Zeitpläne für die Jahre 2020-22 vorgesehen. Eine mögliche Schulsportanlage im Park würde dabei terminlich vorrangig geplant.

Die Ergebnisse der Beteiligung werden dem Ausschuss voraussichtlich im November 2019 mitgeteilt.

**TOP 13.12:  
Sitzungstermine 2020**

Herr Bertram gibt eine Übersicht über die Sitzungstermine des Ausschusses für Schule und Sport im Jahr 2020 als Anlage 8 zu Protokoll.

**TOP 13.13:  
Kooperationsvereinbarung Lise-Meitner-Gymnasium / Gemeinschaftsschule  
Ossenmoorpark**

Herr Bertram berichtet, dass die Stadt Norderstedt als Schulträger seine Zustimmung zur erweiterten und überarbeiteten Kooperationsvereinbarung erteilt hat.

**TOP 13.14:  
Beschlusskontrolle**

Herr Bertram gibt eine Übersicht über die Beschlusskontrolle als Anlage 9 zu Protokoll.

**TOP 13.15:  
Bau der OGGs Harkshörn**

Herr Rickers gibt die Beantwortung einer Frage in der Einwohnerfragestunde zu TOP 17.2. der Sitzung vom 05.06.2019 als Anlage 10 zu Protokoll.

**TOP 13.16:  
Bau der OGGs Harkshörn**

Herr Rickers gibt die Beantwortung einer Frage in der Einwohnerfragestunde zu TOP 17.3. der Sitzung vom 05.06.2019 als Anlage 11 zu Protokoll.

**TOP 13.17: M 19/0535  
Beantwortung der Anfrage der Freien Wähler vom 05.08.2019 zum Thema „Umbau der  
Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe“**

**Sachverhalt**

Herr Thedens von den Freien Wähler hat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie geht es jetzt konkret weiter? Welcher der drei Architektenvorschläge wird nun, bzw. wurde nun final ausgewählt? Oder ist der Prozess noch nicht abgeschlossen, bzw. wie lange wird die Auswahl noch dauern?
2. Wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen? Wie ist der weitere Ablauf des Prozesses geplant? Gibt es ggf. Probleme, die die weitere Abwicklung und Planung, bzw. Baudurchführung aufhalten? Oder ist jetzt hoffentlich mit einem zügigen Baubeginn zu rechnen?
3. Gibt es noch weitere Planungsaktivitäten, die noch zu beachten, bzw. zu bearbeiten sind, die ein weiteres zügiges Vorrankommen behindern? Oder läuft der Bauprozess jetzt störungsfrei durch? Wie ist hierzu Ihre Einschätzung, bzw. was ist konkret noch zu tun, damit die Bauarbeiten so schnell wie möglich beginnen können?

**Beantwortung:**Antwort zu Frage 1.)

Im Ausschuss für Schule und Sport am 04.09.2019 wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Beauftragung des Architekturbüros, des TGA-Planers und des Statikers einbringen.

Alle Fachplaner wurden nach einem europaweiten Wettbewerb nach den aktuellen Vergaberegeln. Details können der Beschlussvorlage B 19/0501 vom 26.08.2019 entnommen werden.

Nach dem Beschluss der Politik ist das Vergabeverfahren der Fachplaner abgeschlossen und es kann mit der Planungsphase des Anbaus und des Umbaus des Schulzentrums begonnen werden.

Antwort zu Frage 2.)

Zum derzeitigen Planungsstand kann ein konkreter Baubeginn noch nicht zuverlässig genannt werden, da gerade erst die Planungsphase 0 und das erste Vergabeverfahren der Fachplaner abgeschlossen ist. Bisher fand ein nach öffentlichem Vergaberecht notwendiges Auswahlverfahren der Fachplaner statt. Nach dem Beschluss der Politik werden die Fachplaner kurzfristig beauftragt und die Entwurfs- und Genehmigungsphase (LPH 1-3) kann begonnen werden.

Das Bauvorhaben der Erweiterung und des Umbaus des Schulzentrums Nord ist im geplanten Zeitrahmen. Leider lässt das Vergaberecht in Deutschland keine schnellere Auswahl und Beauftragung von Fachplanern zu. Die Vergaben erfolgen nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeordnung VgV). Auf Grundlage der hohen Honorarsummen sind europaweite Wettbewerbe durchzuführen, die an festgelegte Fristen gebunden sind. Eine zeitliche Verkürzung dieses Verfahrens ist leider nicht möglich.

Am Schulzentrum Nord konnte auf Grund der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten und insbesondere der Schulleitungen beider Schulen das Verfahren in der kürzesten möglichen Verfahrenszeit abgeschlossen werden. Hierfür möchte die Verwaltung explizit den Schulleitungen Frau Schermer und Herrn Apsel noch einmal danken.

In Hinblick auf einen zügigen Baubeginn werden das Planungsteam der Fachplaner, die Schulleitungen sowie die Verwaltung jetzt in die weitergehende Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungsphase einsteigen. Ein schneller Baubeginn liegt im Interesse aller Beteiligten.

Probleme oder Behinderungen im weiteren Planungsablauf sind derzeit nicht absehbar.

Antwort zu Frage 3.)

Wie unter Frage 2 ausgeführt, beginnt jetzt die eigentliche Planungsphase des Bauvorhabens. Störungen des Bauprozesses, Probleme oder Behinderungen liegen derzeit nicht vor und sind derzeit auch nicht absehbar. Arbeiten weiterhin alle Beteiligten so konstruktiv zusammen, dann sind wir auf dem besten Weg, einen schnellen Baubeginn realisieren zu können.

Wenn es den Fachplanern möglich ist, einen vorläufigen Terminplan auf der Grundlage der jetzt beginnenden Planung zu erstellen, wird die Verwaltung die Politik über den

Fortgang der Baumaßnahme zeitnah informieren. Die Eltern an der Schule werden über die Schulleitungen informiert.

Bei fortgeschrittenem Planungsstand werden wir Verwaltungsseitig auch gerne noch eine Veranstaltung an der Schule planen, an der der Schulleiternbeirat und auch die Eltern informiert werden. Gerade die transparente Information der Eltern ist ein wichtiger Teil der geplanten Baumaßnahme, da jeder Umbau an einer Schule natürlich Eltern und Schüler verunsichert. Besonders im Hinblick auf dem wichtigen Schulabschnitt der weiterführenden Schule. Es wird mit allen Beteiligten an der Schule viel Informationsaustausch geben müssen, um gerade die Umbauphase im Bestand so erträglich wie möglich zu gestalten, ohne auf eine hohe bauliche und später räumliche Qualität verzichten zu müssen.

**TOP 13.18:**

**Legionellen in den Duschräumen des Lehrschwimmbeckens der Grundschule Friedrichsgabe**

Frau Loeck erinnert an die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 11.4. der Sitzung vom 04.03.2019.

**TOP 13.19:**

**Werterhalt der Sportanlagen und Gebäude der Sportvereine**

Herr Görtz für die FDP-Fraktion und Herr Thednes für die FREIEN WÄHLER geben gemeinsam eine Anfrage als Anlage 12 zu Protokoll.